

Anhang der Jahresrechnung

08 Anhang der Jahresrechnung

Rechtsgrundlagen: insbesondere Art. 110s GG; Art. 17 ff. FHGV

Der Anhang enthält ergänzende Informationen, die aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Geldflussrechnung nicht hervorgehen und die für das Verständnis und eine korrekte Interpretation der Rechnung relevant sind.

Der Anhang der Jahresrechnung hat folgende Angaben zu enthalten:

- Grundsätze der Rechnungslegung einschliesslich der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (vgl. Kapitel 08.1);
- Angaben zur Zusammensetzung und Veränderung des Eigenkapitals (Eigenkapitalnachweis; vgl. Kapitel 08.2);
- Angaben zu Rückstellungen (Rückstellungsspiegel; vgl. Kapitel 08.3);
- Angaben über die wesentlichen Beteiligungen (Beteiligungsspiegel; vgl. Kapitel 08.4);
- Angaben über Gewährleistungspflichten (Gewährleistungsspiegel; vgl. Kapitel 08.5);
- Übersicht über Bestand und Veränderung des Verwaltungsvermögens sowie der Finanz- und Sachanlagen des Finanzvermögens (Anlage-spiegel; vgl. Kapitel 08.6);
- Weitere zur Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderliche Angaben (vgl. Kapitel 08.7).

08.1 Grundsätze der Rechnungslegung einschliesslich der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Rahmen der Erläuterungen von Regelwerk und Rechnungslegungsgrundsätzen kann und soll auf spezielle Eigenheiten der Jahresrechnung hingewiesen werden.

Die Erläuterungen von Regelwerk und Rechnungslegungsgrundsätzen sollten folgende Angaben enthalten, wobei insbesondere auf die Änderungen gegenüber dem Vorjahr hinzuweisen ist.

- Angewendetes Regelwerk;
- Rechnungslegungsgrundsätze;
- Bilanzierung und Bewertung;
- Abschreibungsmethode und Abschreibungsätze;
- Aktivierungsgrenze.

Beispiel 12 Anhang mit Rechnungslegungsgrundsätzen

Angewendetes Regelwerk

Die vorliegende Rechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz (sGS 151.2) und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53) erstellt. Es werden die allgemeinen Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung der St.Galler Gemeinden angewendet.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art. 106a Abs. 1 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2).

Bruttodarstellung

Aufwände und Erträge, Ausgaben und Einnahmen sowie Aktiven und Passiven werden getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen.¹

Fortführung

Für die Rechnungslegung ist die Fortführung der Tätigkeit der Gemeinden begleitend.

Periodenabgrenzung

Aufwände und Erträge werden in derjenigen Periode erfasst, in der sie verursacht werden.

Vergleichbarkeit

Die Rechnungen der Gesamtgemeinde und der Verwaltungseinheiten sollen sowohl untereinander als auch über die Zeit hinweg vergleichbar sein.

Stetigkeit

Die Grundsätze der Rechnungslegung bleiben nach Möglichkeit während eines längeren Zeitraums unverändert.

Verständlichkeit

Die Informationen müssen klar und nachvollziehbar sein.

Wesentlichkeit

Sämtliche Informationen im Hinblick auf die Adressaten, die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendig sind, sind offenzulegen. Nicht relevante Informationen sollen ausgelassen werden.

Zuverlässigkeit

Die Informationen sollen richtig sein und glaubwürdig dargestellt werden (Richtigkeit). Der wirtschaftliche Gehalt soll die Abbildung bestimmen (wirtschaftliche Betrachtungsweise). Die Informationen sollen willkürfrei und wertfrei dargestellt werden (Vollständigkeit).

1 Ausnahmen zum Prinzip der Bruttodarstellung sind aus dem Kontext ersichtlich.

Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanz wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Konto	Bezeichnung	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
1	Aktiven	
10	Finanzvermögen	
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	Nominalwert, Fremdwährungen sind zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet
101	Forderungen	Sollverbuchung, Bruttomethode, Nominalwert, Einzelbewertungsmethode
102	Kurzfristige Finanzanlagen	Sparkonten zum Nominalwert, Sparkonten in Fremdwährungen sind zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet, Wertschriften mit Kurswert zum Kurswert per Bilanzstichtag, Wertschriften ohne Kurswert zum Verkehrswert oder zu Anschaffungs-/Herstellkosten
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	Anschaffungs-/Herstellkosten
107	Langfristige Finanzanlagen	Kurswert oder Anschaffungs-/Herstellkosten
108	Sach- und immaterielle Anlagen FV	Amtlicher Verkehrswert
109	Forderungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	Nominalwert
14	Verwaltungsvermögen	Anschaffungs-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen und Wertberichtigungen
140	Sachanlagen VV	
142	Immaterielle Anlagen	
144	Darlehen	
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	
146	Investitionsbeiträge	
2	Passiven	
20	Fremdkapital	
200	Laufende Verbindlichkeiten	Sollverbuchung, Bruttomethode, Nominalwert
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Nominalwert
202	Steuerbezug	Nominalwert
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
205	Kurzfristige Rückstellungen	Nach allgemein anerkannten Grundsätzen
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Nominalwert
208	Langfristige Rückstellungen	Nach allgemein anerkannten Grundsätzen
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	Nominalwert
29	Eigenkapital	Nominalwert
290	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	
291	Fonds im Eigenkapital	
292	Rücklagen der Globalbudgetbereiche	
293	Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen	
294	Reserven	
295	Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	

Abschreibungsmethode und Abschreibungsätze

Finanzvermögen

Wertberichtigungen des Finanzvermögens werden vorgenommen, wenn eine Wertveränderung gegenüber dem Buchwert eintritt.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen wird gemäss Ratsbeschluss vom XX.XX.XXXX linear über folgende Nutzungsdauern abgeschrieben:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Böden	-
Strassen, Verkehrswege	35 Jahre
Brücken, Kunstbauten (konventionelle Bauweise)	70 Jahre
Brücken, Kunstbauten (Leichtbauweise)	15 Jahre
Wasserbau	50 Jahre
Übrige Tiefbauten (z. B. Friedhöfe, Plätze)	40 Jahre
Kanal- und Leitungsnetze	50 Jahre
Abwasseranlagen, Abfallanlagen (Tiefbauten)	50 Jahre
Gebäude, Hochbauten (konventionelle Bauweise)	30 Jahre
Gebäude, Hochbauten (Leichtbauweise)	25 Jahre
Abwasseranlagen, Abfallanlagen (Hochbauten)	30 Jahre
Waldungen, Alpen	-
Mobilien	7 Jahre
Maschinen	7 Jahre
Fahrzeuge	7 Jahre
Spezialfahrzeuge	15 Jahre
Hardware	4 Jahre
Anlagen im Bau	-
Übrige Sachanlagen	Nach erwarteter Nutzungsdauer
Software	4 Jahre
Lizenzen, Nutzungsrechte, Markenrechte	5 Jahre
Planungskosten	10 Jahre
Übrige Immaterielle Anlagen	5 Jahre
Darlehen	-
Beteiligungen, Grundkapitalien	-
Investitionsbeiträge	Gemäss Anlagekategorie des finanzierten Objekts
Passivierte Anschlussbeiträge	15 Jahre

Aktivierungsgrenze

Die Aktivierungsgrenze beträgt gemäss Ratsbeschluss vom XX.XX.XXXX Fr. XX, wobei Darlehen und Beteiligungen unabhängig von ihrer Höhe aktiviert werden.

08.2 Eigenkapitalnachweis

Der Eigenkapitalnachweis zeigt die Ursachen der Veränderung des Eigenkapitals auf.

Der Eigenkapitalnachweis enthält mindestens folgende Angaben:

- Bestand per 01.01. sämtlicher Konten des Eigenkapitals;
- Veränderungen sämtlicher Konten des Eigenkapitals;
- Bestand per 31.12. sämtlicher Konten des Eigenkapitals.

Beispiel 13 Eigenkapitalnachweis

Konto	Bezeichnung	Bestand 1.1.	Zunahme	Abnahme	Bestand 31.12.
2900	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	3 525 000		55 000	3 470 000
29001	Wasserversorgung	300 000	30 000		330 000
29002	Abwasserbeseitigung	3 200 000		90 000	3 110 000
29002.00	Verpflichtungskonto	500 000		50 000	450 000
29002.02	Zusätzliche Abschreibungen	200 000	60 000		260 000
29002.04	Aufwertungsreserve	2 500 000		100 000	2 400 000
29003	Abfallbeseitigung	25 000	5 000		30 000
2910	Fonds im Eigenkapital	35 000		5 000	30 000
29101	Max Muster Fonds	35 000		5 000	30 000
2930	Vorfinanzierungen	15 000 000	300 000		15 300 000
29300.01	Schulhausneubau X	15 000 000			15 000 000
29300.02	Fahrzeug Y	0	300 000		300 000
2931	Zusätzliche Abschreibungen	200 000		15 000	185 000
29310.01	Neubau Strasse X	150 000		10 000	140 000
29310.02	Ausbau Strasse Y	50 000		5 000	45 000
2940	Ausgleichsreserve	0			0
2941	Reserve Werterhalt Finanzvermögen	170 000		25 000	145 000
29411	Liegenschaften Finanzvermögen	150 000		30 000	120 000
29412	Wertschwankungen Finanzvermögen	20 000	5 000		25 000
2950	Aufwertungsreserve VV	5 000 000		300 000	4 700 000
2960	Neubewertungsreserve FV	0			0
2990	Jahresergebnis	50 000	35 000		85 000
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	3 500 000	50 000		3 550 000
29	Total Eigenkapital	27 480 000	385 000	400 000	27 465 000

08.3 Rückstellungsspiegel

Der Rückstellungsspiegel ist eine Aufstellung aller Rückstellungen für Aufwände der Gemeinde.

Der Rückstellungsspiegel enthält mindestens folgende Angaben:

- Bezeichnung der Rückstellung;
- Stand zu Beginn und am Ende des Rechnungsjahres;
- Kommentar zur Veränderung der Rückstellung.

Empfehlung des Amtes für Gemeinden:

Das Amt für Gemeinden empfiehlt, zusätzlich einen Kommentar zum Weiterbestand der Rückstellung in den Rückstellungsspiegel aufzunehmen.

Beispiel 14 Rückstellungsspiegel

Konto	Bezeichnung/Zweck	Bestand 1.1.	Veränderung	Bestand 31.12.	Kommentar
205	Kurzfristige Rückstellungen	40 000	85 000	125 000	
2050	Rückstellungen aus Mehrleistungen Personal				
2050XX	Ferienguthaben Kader	30 000	-20 000	10 000	Das Kader konnte die Ferienguthaben reduzieren.
2050XX	Überstunden MA	10 000		10 000	
2052	Rückstellungen für Prozesse				
2052XX	Prozess eines ehem. MA gegen eine fristlose Kündigung	0	80 000	80 000	Aufgrund neuer Rechtsprechung müssen voraussichtlich 6 Monatslöhne nachbezahlt werden.
2053	Rückstellungen für nicht versicherte Schäden				
2053XX	Dachsanierung Werkhof	0	25 000	25 000	Der Schaden ist durch Schneelast entstanden.
208	Langfristige Rückstellungen	500 000	0	500 000	
2082	Rückstellungen für Prozesse				
2082XX	Deponie Musterberg	500 000	0	500 000	Die Deponie muss voraussichtlich im Jahr 2017 saniert werden. Der Prozess ist noch hängig.
	Total Rückstellungen	540 000	85 000	625 000	

08.4 Beteiligungsspiegel

Im Beteiligungsspiegel werden wesentliche Beteiligungen aufgeführt.

Wesentlich ist eine Beteiligung dann, wenn:

- Eine grössere kapitalmässige Beteiligung vorliegt;
- höhere Betriebsbeiträge geleistet werden oder
- die Gemeinde einen massgeblichen Einfluss auf die Steuerung hat.

Der Beteiligungsspiegel enthält für jede Beteiligung mindestens folgende Angaben:

- Name und Rechtsform der Organisation;
- Tätigkeiten und allenfalls wahrgenommene öffentliche Aufgaben;
- Gesamtkapital der Organisation und Anteil der Gemeinde;
- Buchwert der Beteiligung.

Empfehlung des Amtes für Gemeinden

Das Amt für Gemeinden empfiehlt, zusätzlich folgende Informationen in den Beteiligungsspiegel aufzunehmen:

- Wesentliche weitere Beteiligte;
- Wesentliche Zahlungsströme im Berichtsjahr zwischen Gemeinwesen;
- Aussagen zu den spezifischen Risiken einschliesslich Eventual- und Gewährleistungsverpflichtungen der Organisation.

Weitere mögliche Informationen sind:

- Anschaffungswert der Beteiligung;
- Eigene Beteiligungen der Organisation;
- Angaben zu den erbrachten Leistungen der Organisation.

Beispiel 15 Beteiligungsspiegel

Name	Zweckverband Hallenbad Muster
Rechtsform	Zweckverband
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgaben	Führung Hallenbad Muster
Anteil der Gemeinde Muster	Die Gemeinde Muster ist eine von fünf beteiligten Gemeinden am Zweckverband. Übernahme des jährlichen Betriebsdefizits im Verhältnis der Einwohner am 31.12. des vorletzten Rechnungsjahres. Pro 500 Einwohner oder Bruchteile davon delegiert die Gemeinde eine vertretende Person.
Buchwert	Fr. 0
Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation	Gemeinde A, Gemeinde B, Gemeinde C, Gemeinde D
Eigene Untergesellschaften	Keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	Fr. 97 425
Gesamtaufwand für die Leistungserbringung	Fr. 250 000 fester Defizitbeitrag aller Verbandsgemeinden
Aussagen zu den spezifischen Risiken	Keine
Name	Regionalwerk Mustertal AG
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgaben	Die Versorgungsgebiete der Gemeinde Muster mit Elektrizität und Wasser versorgen.
Anteil der Gemeinde Muster	Die Gemeinde Muster ist mit einem Drittel am Regionalwerk Mustertal AG beteiligt (500 Aktien à Fr. 1 000 Nennwert).
Buchwert	Fr. 500 000
Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation	Gemeinde Muster (2/3)
Eigene Untergesellschaften	Keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	Selbsttragend
Gesamtaufwand für die Leistungserbringung	Selbsttragend
Aussagen zu den spezifischen Risiken	Keine
Weitere Beteiligungen ohne massgebende Beeinflussung kapitalmässig oder organisatorisch und ohne wesentliches Risiko	Förderverein Energietaal Mustertal, Musterwil IG Muster AG Regionale Notschlachanlage und Tierkörper sammelnstelle Muster Spitex Mustertal mustertal.ch Verein Kultur Mustertal Zweckverband Abfallverwertung Mustertal

08.5 Gewährleistungsspiegel

Im Gewährleistungsspiegel werden aufgeführt:

- Die Eventualverbindlichkeiten, insbesondere diejenigen, bei denen die Gemeinde zugunsten Dritter eine Verpflichtung eingeht, wie Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Defizitgarantien;
- Weitere Tatbestände mit Eventualcharakter, wenn sie noch nicht als Rückstellungen verbucht wurden.

Zu jeder Gewährleistung werden angegeben:

- Name der empfangenden Einheit oder der Person, mit der ein Vertragsverhältnis vorliegt;
- Typologie der Rechtsbeziehung;
- Angaben zu den mit der Gewährleistung gesicherten Leistungen;
- Soweit möglich, Angaben zu der sich eventuell ergebenden finanziellen Belastung des Gemeinwesens;
- Je nach Art und Umfang der Gewährleistung, zusätzliche Angaben über die empfangende Einheit oder den Vertragspartner.

Beispiel 16 Gewährleistungsspiegel

Bezeichnung	Geschätzter Betrag per 31.12.	Kommentar
Bürgschaft für Darlehen Wohnbaugenossenschaft X	150 000	
Defizitgarantie an Schwingclub XY für Regionales Schwingfest	30 000	Gemäss Beschluss Bürgerschaft vom 21.03.XXXX
Total Gewährleistungsverpflichtungen	180 000	

08.6 Anlagespiegel

Der Anlagespiegel soll ein möglichst vollständiges und transparentes Bild über alle Anlagegüter liefern.

Der Anlagespiegel enthält mindestens folgende Angaben:

Abbildung 19
Inhalt des Anlagespiegels

Finanz- und Sachanlagen	Erläuterungen
Anschaffungskosten	
Stand per 01.01.	Kumulierte Anschaffungskosten der Vorjahre
Zugänge (+)	Erwerb von Finanz-/Sachanlagen im aktuellen Rechnungsjahr sowie Übertragungen von Anlagen des Verwaltungsvermögens
Umgliederungen (+/-)	Umbuchungen zwischen den verschiedenen Bilanzkonten des Finanzvermögens
Abgänge (-)	Veräußerung von Finanz-/Sachanlagen im aktuellen Rechnungsjahr sowie Übertragungen von Anlagen ins Verwaltungsvermögen
Stand per 31.12.	
Kumulierte Wertberichtigungen	
Stand per 01.01. (+/-)	Kumulierte Wertberichtigungen der Vorjahre
Wertberichtigungen (-)	Negative Wertkorrekturen im laufenden Rechnungsjahr
Wertaufholungen (+)	Positive Wertkorrekturen im laufenden Rechnungsjahr
Umgliederungen (+/-)	Umbuchungen von kumulierten Wertberichtigungen zwischen den verschiedenen Bilanzkonten des Finanzvermögens
Abgänge (+/-)	Abgänge von Wertberichtigungen bei Veräußerung oder Übertragungen von Anlagen ins Verwaltungsvermögen
Stand per 31.12.	
Buchwert per 31.12.	Anschaffungskosten per 31.12. abzüglich kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.

Verwaltungsvermögen	Erläuterungen
Anschaffungskosten	
Stand per 01.01.	Kumulierte Investitionsausgaben der Vorjahre
Zugänge (+)	Investitionsausgaben im laufenden Rechnungsjahr sowie Übertragungen von Anlagen des Finanzvermögens
Umgliederungen (+/-)	Umbuchungen zwischen den verschiedenen Bilanzkonten des Verwaltungsvermögens; die Umgliederungen werden vor allem im Zusammenhang mit Umbuchungen von Anlagen im Bau benötigt
Abgänge (-)	Übertragungen von Anlagen ins Finanzvermögen (z. B. bei Veräusserung)
Stand per 31.12.	
Kumulierte Abschreibungen	
Stand per 01.01. (-)	Kumulierte Abschreibungen der Vorjahre
Planmässige Abschreibungen (-)	Abschreibungen im laufenden Rechnungsjahr
Ausserplanmässige Abschreibungen (-)	Dauernde Wertminderungen von Anlagen, die ordentlich abgeschrieben werden (z. B. Totalschaden eines Fahrzeugs)
Wertberichtigungen (-)	Negative Wertkorrekturen auf Darlehen und Beteiligungen
Umgliederungen (+/-)	Umbuchungen von kumulierten Abschreibungen zwischen den verschiedenen Bilanzkonten des Verwaltungsvermögens
Abgänge (+)	Übertragungen von Anlagen ins Finanzvermögen (z. B. bei Veräusserung)
Stand per 31.12.	
Buchwert per 31.12.	Anschaffungskosten per 31.12. abzüglich kumulierte Abschreibungen per 31.12.
Passivierte Anschlussbeiträge	Erläuterungen
Erhaltene Anschlussbeiträge	
Stand per 01.01.	Kumulierte Anschlussbeiträge der Vorjahre
Zugänge (+)	Erhaltene Anschlussbeiträge im aktuellen Rechnungsjahr
Abgänge (-)	Ausbuchung von vollständig aufgelösten Positionen
Stand per 31.12.	
Aufgelöste Anschlussbeiträge	
Stand per 01.01. (+/-)	Kumulierte aufgelöste Anschlussbeiträge der Vorjahre
Planmässige Auflösungen (-)	Auflösungen im laufenden Rechnungsjahr
Abgänge (+)	Ausbuchung von vollständig aufgelösten Positionen
Stand per 31.12.	
Buchwert per 31.12.	Erhaltene Anschlussbeiträge per 31.12. abzüglich kumulierte aufgelöste Anschlussbeiträge per 31.12.

Beispiel 17 Vertikaler Anlagespiegel

Finanz- und Sachanlagen	107 Langfristige Finanz- anlagen	108 Sach- und immaterielle Anlagen FV	Total
Anschaffungskosten			
Stand per 01.01.	635 000	8 300 000	8 935 000
Zugänge (+)	15 000	500 000	515 000
Umgliederungen (+/-)			0
Abgänge (-)		-1 300 000	-1 300 000
Stand per 31.12.	650 000	7 500 000	8 150 000
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 01.01. (+/-)	-52 000	-200 000	-252 000
Wertberichtigungen (-)	-10 000	-100 000	-110 000
Wertaufholungen (+)			0
Umgliederungen (+/-)			0
Abgänge (+/-)	2 000		2 000
Stand per 31.12.	-60 000	-300 000	-360 000
Buchwert per 31.12.	590 000	7 200 000	7 790 000

Verwaltungsvermögen	140 Sach- anlagen VV	142 Immaterielle Anlagen	144 Darlehen	145 Beteili- gungen	146 Investitions- beiträge	Total
Anschaffungskosten						
Stand per 01.01.	15 725 000	20 000	500 000	0	300 000	16 545 000
Zugänge (+)	560 000					560 000
Umgliederungen (+/-)						0
Abgänge (-)	-30 000					-30 000
Stand per 31.12.	16 255 000	20 000	500 000	0	300 000	17 075 000
Kumulierte Abschreibungen						
Stand per 01.01. (-)	-3 320 000	-10 000	0	0	-100 000	-3 430 000
Planmässige Abschreibungen (-)	-615 000	-2 000			-50 000	-667 000
Ausserplanmässige Abschreibungen (-)						0
Wertberichtigungen (-)						0
Umgliederungen (+/-)						0
Abgänge (+)						0
Stand per 31.12.	-3 935 000	-12 000	0	0	-150 000	-4 097 000
Buchwert per 31.12.	12 320 000	8 000	500 000	0	150 000	12 978 000

Passivierte Anschlussbeiträge	2068 Anschlussbeiträge
Erhaltene Anschlussbeiträge	
Stand per 01.01.	120 000
Zugänge (+)	40 000
Abgänge (-)	
Stand per 31.12.	160 000
Aufgelöste Anschlussbeiträge	
Stand per 01.01. (+/-)	-2 500
Planmässige Auflösungen (-)	-6 000
Abgänge (+)	
Stand per 31.12.	-8 500
Buchwert per 31.12.	151 500

Diese Darstellung ist nur bis zu einem gewissen Detaillierungsgrad geeignet. Für Gemeinden, die ihre Anlagen detaillierter ausweisen möchten, bietet sich die Darstellung gemäss Beispiel 18 an.

Beispiel 18
Horizontaler Anlagespiegel

Finanz- und Sachanlagen		Anschaffungskosten			Kumulierte Wertberichtigungen					Buchwert
		Stand per 01.01.	Zugänge (+) Abgänge (-) Umgl. (+/-)	Stand per 31.12.	Stand per 01.01. (+/-)	Wertberichtigungen (-)	Wertaufholungen (+)	Abgänge (+/-) Umgl. (+/-)	Stand per 31.12.	Stand per 31.12.
107	Langfristige Finanzanlagen	635 000	15 000	650 000	-52 000	-10 000	0	2 000	-60 000	590 000
1070	Aktien und Anteilscheine	35 000	-5 000	30 000	-2 000			2 000	0	30 000
1071	Verzinsliche Anlagen	600 000	20 000	620 000	-50 000	-10 000			-60 000	560 000
1072	Langfristige Forderungen	0		0	0				0	0
1079	Übrige langfristige Finanzanlagen	0		0	0				0	0
108	Sach- und immaterielle Anlagen FV	8 300 000	-800 000	7 500 000	-200 000	-100 000	0	0	-300 000	7 200 000
1080	Grundstücke FV	2 500 000		2 500 000	-500 000				-500 000	2 000 000
1084	Gebäude FV	5 800 000	-800 000	5 000 000	300 000	-100 000			200 000	5 200 000
1086	Möbilien FV	0		0	0				0	0
1089	Übrige Sach- und immaterielle Anlagen FV	0		0	0				0	0
	Total	8 935 000	-785 000	8 150 000	-252 000	-110 000	0	2 000	-360 000	7 790 000
Verwaltungsvermögen		Anschaffungskosten			Kumulierte Abschreibungen					Buchwert
		Stand per 01.01.	Zugänge (+) Abgänge (-) Umgl. (+/-)	Stand per 31.12.	Stand per 01.01. (-)	Planmässige Abschreibungen (-)	Ausserplanm. Abschreib./ Wertbericht. (-)	Abgänge (+) Umgl. (+/-)	Stand per 31.12.	Stand per 31.12.
140	Sachanlagen VV	15 725 000	530 000	16 255 000	-3 320 000	-615 000	0	0	-3 935 000	12 320 000
1400	Grundstücke	500 000	-50 000	450 000	0				0	450 000
1401	Strassen und Verkehrswege	2 500 000	0	2 500 000	-500 000	-250 000			-750 000	1 750 000
1402	Wasserbau	0	300 000	300 000	0	-30 000			-30 000	270 000
1403	Übrige Tiefbauten	875 000	80 000	955 000	-300 000	-30 000			-330 000	625 000
1404	Hochbauten	8 500 000	500 000	9 000 000	-1 500 000	-200 000			-1 700 000	7 300 000
1405	Waldungen, Alpen	1 000 000		1 000 000	0				0	1 000 000
1406	Möbilien VV	2 000 000		2 000 000	-1 000 000	-100 000			-1 100 000	900 000
1407	Anlagen in Bau VV	300 000	-300 000	0	0				0	0
1409	Übrige Sachanlagen	50 000		50 000	-20 000	-5 000			-25 000	25 000
142	Immaterielle Anlagen	20 000	0	20 000	-10 000	-2 000	0	0	-12 000	8 000
1420	Software	0		0	0				0	0
1421	Lizenzen, Nutzungsrechte	0		0	0				0	0
1427	Immaterielle Anlagen in Realisierung	0		0	0				0	0
1429	Übrige immaterielle Anlagen	20 000		20 000	-10 000	-2 000			-12 000	8 000
144	Darlehen	500 000		500 000	0	0	0	0	0	500 000
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	0		0	0	0	0	0	0	0
146	Investitionsbeiträge	300 000		300 000	-100 000	-50 000	0	0	-150 000	150 000
14	Total	16 545 000	530 000	17 075 000	-3 430 000	-667 000	0	0	-4 097 000	12 978 000

Passivierte Anschlussbeiträge		Erhaltene Anschlussbeiträge			Aufgelöste Anschlussbeiträge			Buchwert	
		Stand per 01.01.	Zugänge (+) Abgänge (-)	Stand per 31.12.	Stand per 01.01. (-)	Planmässige Auflösungen (-)	Abgänge (+)	Stand per 31.12.	Stand per 31.12.
2068	Passivierte Anschlussbeiträge	120 000	40 000	160 000	- 2 500	- 6 000	0	- 8 500	151 500
2068.01	Anschlussbeiträge 2013	50 000	0	50 000	-2 500	-2 500	0	-5 000	45 000
2068.02	Anschlussbeiträge 2014	70 000	0	70 000	0	-3 500	0	-3 500	66 500
2068.03	Anschlussbeiträge 2015	0	40 000	40 000	0	0	0	0	40 000
2068.04	usw.								

08.7 Zusätzliche Angaben im Anhang der Jahresrechnung

Zusätzliche Angaben, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung sind, können z.B.

Angaben zu folgenden Themen sein:

- Finanzkennzahlen (vgl. Kapitel 15.4);
- Übersicht über noch nicht abgerechnete Investitionskredite (vgl. Kapitel 05);
- Leasingverbindlichkeiten;
- Risikosituation und Risikomanagement (vgl. Kapitel 17).

Beispiel 19

Anhang – Übersicht über noch nicht abgerechnete Investitionskredite

Konto	Bezeichnung	Gesamtkredit		Objektstand per 01.01.		Veränderung		Objektstand per 31.12.		Restkredit
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
0	Allgemeine Verwaltung									
029	Neubau Gemeindehaus	7 000 000	0	1 500 000	0	4 000 000	0	5 500 000	0	1 500 000
6	Verkehr									
615.01	Neubau Musterstrasse	3 000 000	500 000	0	0	2 000 000	500 000	2 000 000	500 000	1 000 000
615.02	Verbreiterung Bahnhofstrasse	1 500 000	0	500 000	0	900 000	0	1 400 000	0	100 000
7	Umweltschutz und Raumordnung									
720	Neubau Kanal X	1 000 000	0	850 000	0	150 000	0	1 000 000	0	0

